

Stolze Heimserie gerissen: „Wir waren zu schlecht“

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf verliert verdient mit 29:31 gegen die HSG Plesse

Am Ende schmeichelte das Ergebnis ihnen sogar etwas, doch das war nur ein schwacher Trost für die Handballer des TSV Wietzendorf. Mit 29:31 (12:13) verloren die Wietzendorfer die Verbandsliga-Partie gegen die HSG Plesse, und damit erstmals seit mehr als einem Jahr wieder ein Heimspiel an der Kampfstraße. Doch es gab überhaupt keinen Zweifel: Das Ergebnis war gerecht, lange sah es nach einer deutlicheren Pleite für den TSV aus. Trainer Frank Worthmann bilanzierte ehrlich: „Wir waren zu schlecht, Plesse war einfach besser.“

Das erste Tor erzielten die Gastgeber, doch nach Plesses schnellem 2:1 rannten sie lange und erfolglos einem Rückstand hinterher, der in der zweiten Hälfte zeitweise auf sieben Tore anwuchs. „Wir haben nicht ins Spiel gefunden und den Kampf nicht richtig aufgenommen“, sagte Worthmann, der seinem Team durchaus Engagement und Einsatz bescheinigen wollte. „Aber wir haben die Zweikämpfe zu oft verloren. Und wir waren zu unsicher, haben uns nicht getraut, auf die Lücken zu gehen.“

Nach verkorkstem Beginn keimte gegen Ende der ersten Halbzeit durchaus Hoffnung auf beim Wietzendorfer Anhang. Nachdem er zeitweise mit vier Toren hinten gelegen hatte, schien sich der TSV so langsam zu fangen. Als Dennis Brammen einen geduldigen Spielzug zwei Sekunden vor der Pausensirene zum 12:13-Anschluss abschloss, glaubten die meisten Zuschauer an der Kampfstraße, die Gastgeber würden das Ding jetzt nach der Pause drehen. Und tatsächlich blieben die Wietzendorfer zunächst dran. Die Gäste versuchten vergeblich, sich etwas abzusetzen, der TSV ließ sich zunächst nicht abschütteln. Zum Ausgleich reichte es allerdings nicht. Niklas Hestermann vergab das mögliche 16:16 – es sollte die letzte Chance auf den Wietzendorfer Ausgleich bleiben.

Stattdessen zog die HSG jetzt davon, auch weil der TSV in dieser Phase Pech mit zwei Lattentreffern hatte. Über 16:20 und 17:22 schwammen den Wietzendorfern die Felle nun davon. Und die Nerven lagen jetzt blank bei den Gastgebern. Nils Timme knallte nach einem Gegenstoß den Ball völlig frei erneut an die Latte und handelte sich für eine anschließende Verbalattacke noch eine Zeitstrafe ein. „Ab der 50. Minute war die Partie endgültig gelaufen“, sagt Worthmann. Dass der TSV in doppelter Unterzahl doppelt traf und auf 20:23 verkürzte – ein letztes Strohfeder, schnell hieß es 21:28. Nur weil Hinrich Bockelmann seinen Frust in der Schlussphase noch in einige Gewalttreffer ummünzen konnte, gestaltete sich das Ergebnis noch erträglich für den TSV.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Torsten Kohlmeyer; Henric Müller 1, Nils Timme 8/1, Hinrich Bockelmann 6, Florian Haisch 1, Matthias Winkelmann, Jannik Hestermann 1, Lars Worthmann 1, Niklas Hestermann 3, Dennis Brammer 4, Mirko Eggersglüß 4

(Böhme-Zeitung)